



Die Gemeinde Absam bedankt sich beim
KIZ Absam-Dorf für den schönen
Christbaumschmuck und bei Walter Tschugg und
Brigitte Narr für die gespendeten Christbäume

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung

findet am Donnerstag, den 16. Dezember 2016, um 17.00 Uhr,

im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.

Interessierte GemeindebürgerInnen sind herzlich dazu eingeladen!



AUS DEM INHALT:

Kundmachung
Winterdienst

Seite 2

Zanger Installationen unter
neuer Führung

Seite 12

Vandalismus auf der Absamer
Sprungschanze

Seite 14

Cäcilienfeier
des Jakob Stainer Chores

Seite 20



KUNDMACHUNG Winterdienst

**Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen,
Entfernung überhängender Schneewächten
und Eisbildung von Dächern**

Die Gemeinde Absam erlaubt sich, auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen, sowie des weiteren die Entfernung überhängender Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern und lautet wörtlich:

§ 93 Abs. (1) StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

§ 93 Abs. (2) StVO:

Die in Abs. (1) genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Von Seiten der Gemeinde Absam wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Gemeindebauhof auch die oben genannten Flächen teilweise mitbetreut werden, die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer. Um darüber hinaus einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten gewährleisten zu können, wird ausdrücklich auf das Halte- und Parkverbot gemäß § 24 Abs. (3) lit. d) und e) StVO hingewiesen, wonach das Halten und Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten ist, wenn nicht mindestens 2 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben bzw. auf der linken Seite von Einbahnstraßen, wenn nicht mindestens 1 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleibt. Zusätzlich wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass das Deponieren von Schnee von privaten Grundstücksflächen wie Vorplätzen, Zufahrten usw. auf und neben öffentlichen Verkehrsflächen ausnahmslos verboten ist und bei Zuwiderhandeln die deponierten Schneemassen von der Gemeinde kostenpflichtig entfernt werden. Die Gemeinde Absam ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, dass auch der kommende Winter durch gemeinsames Zusammenwirken der öffentlichen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins wieder ohne größere Probleme und vor allem möglichst schadenfrei bewältigt werden kann.

Kostenlose Christbaumentsorgung durch die Gemeinde Absam

**Die Abholaktion für ausgediente Christbäume erfolgt
NUR am Dienstag, 10. Jänner 2017**

Die ausgedienten Christbäume müssen komplett abgeräumt sein, es darf weder Lametta noch sonstiger Christbaumschmuck am Baum hängen, sonst kann der Christbaum nicht ordnungsgemäß entsorgt werden.

**Die Christbäume sind am Dienstag, 10. Jänner 2017 ab
06.00 Uhr am öffentlichen Gut zur Abholung bereitzustellen!**

Die sauber abgeräumten Christbäume können auch während der Öffnungszeiten am Recyclinghof Absam kostenlos abgegeben werden.

Neue Öffnungszeiten am Recyclinghof Absam ab Jänner 2017

01.11. bis 31.03.

Montag und Freitag: 13.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch: 13.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

01.04. bis 31.10.

Montag und Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 – 19.00 Uhr

Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Problemstoffe werden nur am Samstag angenommen!

INFO

**Am Samstag, dem 24.12.2016
bleibt der Recyclinghof geschlossen!**

**Am Samstag, dem 31.12.2016
hat der Recyclinghof von 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet!**

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

Gemeinde Absam, 6067 Absam, Jahrgang 21, www.absam.at

Redaktion:

Mag. Walter Wurzer, Gemeindeamt Absam, Dörferstraße 32, 6067 Absam, amtsblatt@absam.at

Satz, Layout und Anzeigenverwaltung:

Werbeagentur Ingenhaeff-Beerenkamp, 6067 Absam,
werbeagentur@i-b.at, www.ingenhaeff-beerenkamp.com

Druck:

PINXIT Druckerei GmbH, 6067 Absam, www.pinxit.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

Grundlegende Blattrichtung: Amtliche Mitteilungen und Berichte der Gemeindeverwaltung

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss
der nächsten Absamer Zeitung:

23. Dezember 2016



Liebe Absamerinnen, liebe Absamer!

Weihnachten und die darauffolgenden Feiertage bringen uns ein paar Tage Besinnlichkeit, ein paar Tage Innehalten und Aufatmen. Vieles ruht oder ist zumindest verlangsamt, die Geschäfte und die Politik, der Straßenverkehr und die Unterhaltungsindustrie. Wir haben Zeit, mit unseren Angehörigen oder Freunden ein schönes besinnliches Fest zu begehen, wir haben Zeit, uns wieder auf uns selbst zu besinnen und auf das, was uns wichtig ist im Leben. Und wir können eine Bilanz der letzten Monate ziehen, um für die Zukunft gut gewappnet zu sein.

Als Highlight beim Rückblick auf das gerade ablaufende Jahr fällt sicher ganz vielen die perfekt ausgetragene Fußball-Europameisterschaft ein, bei der unsere Nationalmannschaft leider schon nach der Vorrunde wieder die Heimreise antreten musste. Aber der Sport im Allgemeinen strahlte dabei eine immense verbindende Wirkung aus.

Doch 2016 kannte auch noch viel Dunkles: Terroranschläge verbreiteten vielerorts Angst und Schrecken. Diese Krise rückte uns sehr nah, zum einen durch die Medienberichte, zum anderen durch die unmittelbare Nähe Mitten in Europa.

Betroffen sind wir auch von den welt- und landesweiten politischen Ereignissen, die nicht gerade ein friedliches Zusammenleben fördern, sondern Trennendes und sogar Extremismus in den Vordergrund rücken.

Die nationalen Wirtschaftsdaten sind zwar grundsätzlich erfreulich, aber die Zahl der Arbeitslosen ist nach wie vor hoch und daher gilt es, besonders in diesem Bereich mit kräftigen Impulsen Verbesserungen anzustreben und auch sonst notwendige Reformen konsequent voranzutreiben. Persönlich wünsche ich mir dabei eine bessere politische Herangehensweise, als sie uns zur Zeit demonstriert wird. Denn mit

Streit, Argwohn und Durchsetzung von Einzelinteressen bleibt das von vielen gewünschte Arbeiten zum Zwecke des Gemeinwohls auf der Strecke.

Für die Absamer Gemeindeebene darf ich dabei anmerken, dass es uns - trotz vieler neuer Gesichter - gelungen ist, schnellstens nach der Gemeinderatswahl im Februar die wesentlichen Gremien für die politische Arbeit gemeinschaftlich zu konstituieren. Dabei sind auch alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen eingebunden. Und mit Stolz darf ich auch verlautbaren, dass wir 2016 viel erreichen konnten und zukunftsweisende Entscheidungen getroffen haben, die den Standort Absam noch attraktiver machen.

Mit nachhaltigen Investitionen fördern wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln Arbeitswachstum, ohne die Finanzen aus den Augen zu verlieren. Die Daseinsfürsorge für unsere Gemeindebürger wurde in vielen Bereichen verbessert und wird in den nächsten Jahren noch merkbar angehoben.

Liebe Absamerinnen und Absamer, wir vom Gemeinderat versuchen die Lebensqualität noch mehr für sie zu verbessern und die vielen zukünftigen Herausforderungen im Sinne der Gemeinsamkeit und zum Wohle der Allgemeinheit zu meistern.

Erfolge beruhen auf der Tatkraft und Kreativität, der Initiative und dem Einfallsreichtum aller, die in unserem Ort ein Amt bekleiden, ein Unternehmen führen, ihren Job ausfüllen oder sich in Initiativen und Vereinen engagieren. Und das Positive ist hier zu finden: im Engagement der Bürgerinnen und Bürger für ihr Umfeld, für ihre Gemeinde. Der Unternehmer, der seinem Standort die Treue hält; das Geldinstitut, das einen Sport- oder Kulturevent sponsert; die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die gleich da sind, wenn es irgendwo brennt; die Bürgerinnen und Bürger, die Kranke besuchen oder

Hausaufgabenhilfe organisieren - sie alle tun etwas für ihre Mitmenschen und für unsere Gemeinde. Sie alle machen vielleicht keine Schlagzeilen, aber sie bewegen viel für die Gemeinschaft. Und ihnen allen möchte ich an dieser Stelle vielmals danken.

Menschen, die Verantwortung übernehmen, die sich für allgemeine Ziele einsetzen, die etwas für ihre Mitmenschen tun, sie erfüllen unsere Zivilgesellschaft mit Leben, sie machen Absam wärmer und freundlicher. Sie stehen für Werte, die nicht nur zukunftsfähig, sondern auch für unsere Zukunft unbedingt notwendig sind: für Solidarität und Verantwortungsbewusstsein, für Mitmenschlichkeit und Engagement. Sie stehen für Werte, die heute so aktuell sind wie eh und je.

Und nicht zuletzt gilt mein Dank den Menschen, die an den Feiertagen ihrer gewohnten Arbeit nachgehen und damit für alle den Betrieb und die Sicherheit aufrechterhalten, sowie denjenigen, die sich gerade an Weihnachten um ihre Mitmenschen kümmern.

Überall auf der Welt sind Frieden und Mitmenschlichkeit hohe Güter, überall auf der Welt setzen sich Menschen dafür ein und beweisen dabei oft eine bemerkenswerte Zivilcourage.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Nächstenliebe, aber auch ein Fest, das Freude und Hoffnung, das neue Kräfte schenkt. In diesem Sinne, liebe Absamerinnen und Absamer, wünsche ich Ihnen ein friedliches Fest und ein paar besinnliche Stunden sowie ein glückliches und gesundes Jahr 2017.

*Euer Bürgermeister
Arno Guggenbichler*



Moderne Kunst zieht in NHT-Wohnanlage ein

Mit dem Generationenhaus am Nürnbergkareal in Absam hat die Neue Heimat Tirol (NHT) ein mittlerweile mehrfach ausgezeichnetes Vorzeigeprojekt realisiert.



Foto: NHT/Oss

Moderne Kunst im Generationenhaus Absam: NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner mit Gemeindevorständin Eva Thiem (li.) und dem Künstler-Duo Verena Rauch und Walter Prenner (re.).

Im Rahmen von Kunst am Bau wurde kürzlich im Atrium des Generationenhauses das Siegerprojekt des bekann-

ten Tiroler Architektur- und Künstlerkollektivs columbosnext enthüllt. Verena Rauch und Walter Prenner haben zuletzt

maßgeblich bei der Realisierung der Innsbrucker Kunst- und Architekturschule „bildung“ mitgewirkt und sind dafür mit dem österreichischen ZV-Bauherrenpreis ausgezeichnet worden.

Die Konstruktion setzt sich aus einem dreidimensionalen Raster aus Holz- und Aluminiumrohren zusammen und lässt – je nach Standpunkt und Blickwinkel – immer wieder neue Perspektiven und Raumwahrnehmungen zu.

Weitere 49 NHT-Wohnungen im Bau

Bürgermeister Arno Guggenbichler betont: „Ein Jahr nach der Fertigstellung können wir mit Freude feststellen, dass in dieser Wohnanlage alle Generationen unter einem Dach Platz gefunden haben und gerne miteinander leben.“ Insgesamt hat die NHT im Rahmen des ersten Bauabschnitts 11,8 Mio. Euro investiert. Die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt laufen auf Hochtouren. Weitere 26 Miet- und 23 Eigentumswohnungen sollen bis Sommer 2017 errichtet werden.

Eichater-Treffen für wohltätigen Zweck

Die belebende Wirkung von Kaffee kennt und nützt fast jeder in Österreich. 8,3 Kilogramm Kaffee-Verbrauch pro Kopf und Nase im Jahr 2014 zeugen davon. Für die Tagesbetreuung für Senioren in Eichat kommen da die 800,- Euro, die mit dem Barbetrieb beim Eichater Barackentreffen am 23. Oktober im Veranstaltungszentrum KiWi „erwirtschaftet“ worden sind, gerade recht, denn besonders im Alter kann eine Tasse Kaffee in Gesellschaft anregend wirken.

Regina Sauerer, die zusammen mit dem Gemeindemuseum am 23. Oktober das Treffen der ehemaligen Bewohner der Eichater Barackensiedlung organisiert hatte, überreichte die Einnahmen am 23. November dem Obmann des Sozialausschusses, Gerd Jenewein, sodass schon bald die Eichater Senioren ihren neuen Kaffeeautomaten in Betrieb nehmen können.

Gemeinde
Museum
Absam



Foto: Gemeindemuseum Absam

Die Organisatorin Regina Sauerer überreicht dem Obmann des Sozialausschusses Gerd Jenewein den Spendenscheck.



1 Küche, 2 Zimmer – neun Leute

Interview mit Regina Saurer, die im Oktober zusammen mit dem Gemeindemuseum Absam das bisher größte Treffen der ehemaligen Bewohner der Eichater Barackensiedlung organisiert hat.

M: Wie war das Leben im Barackenlager?

R: Ich bin 1956 im sogenannten Munitionslager der Kaserne geboren. Ein halbes Jahr später sind meine Eltern mit uns Kindern nach Eichat ins Barackenlager. Wir waren sieben Kinder. Ich habe die Waldschule besucht. Für uns Kinder war das eine wunderschöne Zeit, wir haben im Garten Handarbeiten können, wir waren meist im Freien und hatten eine tolle Gemeinschaft.

M: Kannst du eure Wohnsituation in den 50er, 60er Jahren in Eichat beschreiben.

R: Das waren sehr lange Baracken, die hatten ungefähr die Länge der Holzgewerbeschule, manche waren eingeschossig, manche hatten einen ersten Stock, die waren dann gemauert. Wir wohnten in einer Holzbaracke, insgesamt sieben bis acht Familien. Meine Familie – wir hatten eine Küche und zwei Zimmer – wir waren neun Leute, das heißt, ich habe, bis ich vierzehn Jahre alt war mit meinem Bruder im Stockbett im Elternschlafzimmer geschlafen, die anderen fünf Kinder waren auf die zwei Zimmer aufgeteilt. Es gab aber Familien mit noch viel mehr Kindern, da waren zehn oder zwölf Kinder, eine gab es sogar mit 24 Kindern.

M: Hast du dich als Absamerin gefühlt?

R: Eigentlich schon immer, da ich in Absam geboren und aufgewachsen bin.

M: Wie war der Zusammenhalt der Barackenbewohner?

R: Der war sehr, sehr stark. Das hat man bei dem Treffen im Kiwi auch wieder gesehen. Es sind ja an die 170 Leute gekommen, wobei einige einfach aus zeitlichen Gründen nicht kommen konnten. Ich habe das auch beim Austeilen der Einladungen immer wieder gehört – zum Beispiel so Geschichten, wie einmal als eine Baracke abbrannte, oder einmal als neue Leute eingezogen sind, da hat es eine



Foto: Gemeinde Absam

Der Blick in die Geschichte fand großes Interesse.

Frau gegeben, die immer für alle Polenta gekocht hat. Wir haben auch eine gemeinsame Waschküche gehabt und die Leute haben wirklich immer zusammengehalten, das war toll.

M: Habt ihr euch als Eichater gesehen, oder als Barackeler?

R: Ja, wir wurden Barackeler genannt, das war fast wie ein Schimpfwort damals. Ich habe das nicht als so schlimm empfunden, andere waren da mehr betroffen und haben mehr darunter gelitten. Es gab Rivalitäten und Rangglereien, ich selber habe das nicht so gespürt.

M: Was hat sich an der Kindheit im Vergleich zu deiner Zeit geändert?

R: Mir fällt im Vergleich zu heute auf, dass wir überhaupt kein Spielzeug hatten, wir haben kein Fahrrad gehabt, wir haben keinen Fernseher gehabt, wir haben die meiste Zeit im Freien verbracht. Die Mutter war zu Hause, die Geschwister haben gegenseitig aufeinander aufgepasst, die Großen auf die Kleinen.

M: Kannst du dich erinnern, wieviel Kinder so am Nachmittag unterwegs waren?

R: Das ist jetzt schwierig, es waren ja alles mehr oder weniger sehr kinderreiche Familien. Da waren einige schon

erwachsen und zum Teil schon ausgezogen, also kleinere Kinder in meinem Alter waren da nicht mehr so viele.

M: Wieviele Leute haben in der Baracke, in der du gewohnt hast, gelebt?

R: Wir waren sieben Kinder, zwei Erwachsene, also schon neun Personen, ich schätze wir waren so ca. fünfzig Personen in der Baracke.

M: Den Zusammenhalt der ehemaligen Bewohner gibt es auch heute noch?

R: Ja, wenn man sich heute trifft, ist immer noch eine Verbundenheit da. Es hat schon mehrere kleinere Treffen gegeben, von einzelnen Baracken, aber so ein großes Treffen, dass aus allen Baracken Leute gekommen sind, war das erste Mal seit 71 Jahren.

M: Von woher sind die Leute gekommen?

R: Den weitesten Anreiseweg hatte eine Frau aus der Schweiz. Eines muss ich aber sagen, mindestens 50 Prozent der Bewohner der Barackensiedlung in Eichat sind in Absam geblieben, die haben wirklich in Absam ihre neue Heimat gefunden. Einige sind in die nähere Umgebung gezogen, nach Hall, Innsbruck oder Wattens, aber der Großteil ist in Absam geblieben und hat hier Häuser gebaut oder Wohnungen gekauft.



Schwarze Kunst im Museum

Vier Klassen der NMS Absam auf den Spuren einer Revolution

In den ersten 50 Jahren nach der Erfindung des Buchdrucks um 1450 in Mainz sind wie viele Bücher in Europa gedruckt worden? Die richtige Antwort haben die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der NMS Absam nur beim Schätzen gefunden. Der richtigen Zahl am nächsten kam ein Schüler aus Thaur mit 7,5 Millionen.

Dass Johannes Gensfleisch – sein Hausname war „Gutenberg“ – Mitte des 15. Jahrhunderts mit der Erfindung, Anwendung und Verschränkung zahlreicher Neuerungen eine Medienrevolution ausgelöst hat, stand im Zentrum der vier Workshops im Museum. Die bis 1500 in Europa gedruckten ca. 8 Millionen Bücher zeugen davon. Wenn heute von der Gutenberg-Revolution die Rede ist, dann ist damit die Auflösung der Sprache in bewegliche Lettern, die Entwicklung einer für die massenhafte Herstellung dieser Lettern geeigneten Legierung aus Blei, Zinn und Antimon, die Erfindung des Handgießgeräts und die Mischung einer schnell trocknenden Druckerschwärze gemeint. Und erst am Ende dieses Erfindungszyklus steht dann Gutenbergs Druckerpresse. Das besondere Verdienst Gutenbergs liegt vor allem darin, alle diese innovativen Komponenten zu einem effizienten Produktionsprozess zusammengeführt zu haben, der erstmals die maschinelle Massenproduktion von Büchern



Fotos: Gemeindegemeinschaft Absam

ermöglichte. Um diesen Komplex von Innovationen kennenzulernen, haben die Schülerinnen und Schüler zuerst einen Hochdruck mit dem Stempeln ihres Fingerabdrucks hergestellt. Sie konnten an der Druckfarbe, die die Druckerei Pinxit aus Absam zur Verfügung gestellt hat, riechen und mit den Lettern aus dem Setzkasten einer Innsbrucker Buchbinderei haben wir zum Abschluss tatsächlich auch gedruckt. Zwei Schü-

ler bauten in ihrer Freizeit eine Modell-Druckerpresse.

Die Geschichtelehrerin, die alle vier Klassen begleitet hat, hat gemeint: „Das Feedback der Schüler war durchwegs positiv – sie haben Neues erfahren, ihnen hat die Präsentation gut gefallen, auch das Drucken. Natürlich fanden sie's auch gut, dass es eine Jause gab.“

Die Absamer Stainer-Geige im Trio

Musikalische Pretiosen im Absamer Gemeindegemeinschaftsmuseum

An Stücken teils sehr bekannter, teils seltener gespielter Barockkomponisten (Vivaldi, Corelli, Mealli, Veracini) durfte sich eine begeisterte Zuhörerschaft im Gemeindegemeinschaftsmuseum am Sonntag, den 6. November Nachmittag erfreuen. Das Trio unter Führung von Sophia Gabrielli - Violine, mit Christine Ransmayr (Violoncello) und Renate Pliesseis (Theorbe), musizierte mit offenkundiger Lust und zunehmender Leichtigkeit und brachte barocke Lebensfreude in den Konzertsaal.

Eigentlicher Anlass für das Konzert war jedoch die Verwendung der im Gemeindegemeinschaftsmuseum beheimateten Stainergeige. In einer kundigen Einführung erklärte Matthias Breit die Vorzüge und Besonderheiten des Instrumentes so, dass

der Korpus wohl noch "Original - Stainer" sein dürfte und das Instrument eine ungewöhnliche dritte Schallöffnung aufweist. Wenngleich die Violinistin wohl am unmittelbarsten die Vorzüge eines solchen Instrumentes genießen konnte (und auch nutzte!), war auch für nicht so geübte Zuhörer der den Stainergeigen nachgesagte "Silberklang" durchaus vernehmbar.

Die Möglichkeit einer "eigenhändigen" Besichtigung des Instrumentes, welches sonst in einer Vitrine ruht, sowie angeregte Gespräche bei einem Glas Wein beendeten einen musikalisch interessanten und amüsanten sowie lehrreichen Nachmittag. *Gerhard Schimatzek*



JOB IT – Jobinformationen aus erster Hand

Die am 11. November in Absam durchgeführte Berufsinformationsmesse Job It für Schüler und Jugendliche stieß auch heuer wieder auf großes Interesse.



Foto: Gemeinde Absam

An verschiedenen Ständen präsentierten sich die Tiroler Fachberufsschule für Tourismus, die Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik, die Tiroler Fachberufsschule für Bau und Malerei, die Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik und Hörakustik, die Polytechnische Schule Hall, die Produktionsschule Mils, das Jugendcoaching Tirol sowie das WIFI und AMS den Jugendlichen. Ausgehend von den Erfahrungen, dass Jugendliche oft schlecht bis gar nicht

über ihre Möglichkeiten am Arbeitsmarkt oder im Bildungsbereich informiert sind, initiierte JAM - die Mobile Jugendarbeit IL Ost bereits zum dritten Mal die Informationsmesse.

Eine zentrale Entwicklungsaufgabe in der Jugendphase ist die Vorbereitung auf bzw. der Beginn einer beruflichen Laufbahn. Wird diese Vorbereitung durch Schul- und (Aus-) Bildungsabbruch frühzeitig unterbrochen, beginnt

meist ein Teufelskreis von Orientierungslosigkeit und Resignation. Ein misslungener Einstieg in die Erwerbswelt hat wiederum geringere Beschäftigungschancen, sowie geringeres Einkommen und ein höheres Arbeitslosigkeitsrisiko (im Vergleich zu höher qualifizierten Gleichaltrigen) zur Folge.

Ein Weg, diesen Abbrüchen entgegenzuwirken, ist die Information und Beratung der Jugendlichen.



Fotos: Karl Wirmenberger



Die Vinzenzgemeinschaft Absam dankt allen, die uns auch heuer beim Martinsumzug in Absam-Dorf und Eichat durch den Kauf der selbst gemachten Köstlichkeiten und Getränke

unterstützt haben. Dieser Erlös und freiwillige Spenden ermöglichen uns, in Not geratenen Absamerinnen und Absamern Hilfe anzubieten.



SGHÖNNE FEIERTAGE

Beim Kauf einer SPAR-Gutscheinkarte
im Wert von € 50,- erhalten Sie

eine Packung
**SPAR PREMIUM
Crème-Kugeln**

Haselnuss oder Heidelbeer, 180 g



oder

eine Flasche

Weinkellerei Schloss Fels

Blaifränkisch oder Grüner Veltliner

0,75 Liter



GRATIS dazu!

Aktion gültig bis Samstag, 31.12.2016, solange der Vorrat reicht.





Informatives und Interessantes beim 1. Absamer Gesundheitstag

Auf großes Interesse stieß der am 12. November erstmals durchgeführte Absamer Gesundheitstag. Zahlreiche Aussteller boten umfangreiche Informationen zum Thema Gesundheit.

Bei der Gesundheitsstraße der Marienapotheke konnte man sich den BMI berechnen, den Blutzucker- oder Cholesterinwert bestimmen, sowie den Blutdruck messen lassen. Für die Kinder höchst interessante Ergebnisse lieferten Messungen mit der Blutdruckmanschette.

Ein kleiner Kräutergarten lud zu Sinnesübungen ein: Kräuter sehen, riechen, fühlen. Passend zum Thema Bewegung konnten sich die Besucher auch ein kostenloses Terra Band mit nach Hause nehmen.

Wolfgang Kattinig, Physiotherapeut, informierte an seinem Messestand über die Vitalfeldmessung. Miller Optik aus Hall bot kostenlose Seh- und Hörtests an. Das Rote Kreuz Hall war mit einer großen Belegschaft vertreten. Die Besucher konnten an dem Stand ihr Wissen über erste Hilfe überprüfen und auffrischen. An Puppen konnte die Wiederbelebung geübt werden. Am Parkplatz hatte man die Möglichkeit, ein Rettungsfahrzeug von innen anzuschauen.

Der Zivilschutzverband informierte über „Schutz des Menschen“. Welche Vorkehrungen treffen Behörden und Einsatzorganisationen zum Schutz der Menschen? Wie lauten die Notrufnummern? Die Erwachsenenschule Absam stellte ihr tolles und umfangreiches Programm vor. Einer der Höhepunkte war sicherlich der von der Erwachsenenschule organisierte Besuch der Österreichischen Rettungshundebrigade. Zusätzlich wertvolle Informationen konnte man sich am Nachmittag bei verschiedensten Vorträgen holen, wobei die Themen von „Bewegungstraining im Alter“ über „Haltungsprophylaxe“ bis zu „Pfleger der Zähne“ und „Gesunde Ernährung“ reichten. Die Ab-



Fotos: Gemeinde Absam



samer Bäuerinnen luden übrigens dazu ein, sich bei einem gesunden Imbiss zu stärken: Brote mit selbstgemachten Aufstrichen, Gemüsesticks mit Dips, selbst-

gemachtes Müsli im Glas und gesunde Kuchen,... es war für jeden etwas dabei.



Noch einmal den Absamer Adventmarkt genießen...

Das Weihnachtsfest nähert sich mit Riesenschritten und schon geht der Absamer Adventmarkt seinem Ende zu.

Am 18. Dezember besteht noch einmal die Gelegenheit, weihnachtliches Flair im Dorfzentrum ganz von Nah zu erleben.

Einer der Höhepunkte an diesem letzten Sonntag vor dem Heiligen Abend bildet sicherlich die fröhliche Familienweihnacht für Familien mit Kindern in der Basilika.

Von 14:30 bis 19 Uhr können die Kleinen und Kleinsten kostenlos Ponyreiten und Kutschenfahren. Um 17 Uhr steht das Weihnachtssingen in der Kirche St. Josef-Eichat auf dem Programm.

Den stimmungsvollen Ausklang bildet dann die Ziehorgel-Gruppe der Musikschule Absam am Adventmarkt um 18:15 Uhr.

Christbaumfeier



Samstag 10.12.2016

20.00 Uhr – VZ KIWI

mit anschließender Versteigerung zugunsten der



www.bmk-absam.at

Absamer Adventsingen

So, 18. Dezember 2016 um 17.00 Uhr

Sprecher: Dekan Martin Ferner

Pfarrkirche St. Josef in Eichat

Mitwirkende:

- Familienmusik Huetz
- Absamer Kirchenchor
- Absamer Bläser
- Absamer Stub'nmusig
- Klarinettenensemble der Musikschule Absam



Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr wünschen Euch die Mitwirkenden!

Freiwillige Spenden für die Erhaltung der Kirche und der Arbeit in der Pfarre sind erbeten.



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!

...immer ein nettes Geschenk ein Massagegutschein von



Salzbergstr. 13a 6067 Absam

05223/99880 info@physioklee.at

www.physioklee.at



Hohe Auszeichnung für Absamer Wirtschaftstreuhänder

In Vertretung des Bundespräsidenten verlieh kürzlich LH Günther Platter an Dr. Helmut Schuchter, Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder in Innsbruck, den Berufstitel Professor.

Der Absamer Helmut Schuchter war zunächst am Finanzamt Innsbruck tätig, wo er zuletzt im höheren Finanzdienst als stellvertretender Leiter der Stelle für Strafsachen wirkte. Nach der Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck wurde Helmut Schuchter Steuerberater sowie Wirtschaftstreuhänder und Partner der „stauder schuchter kempf Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH“. Er gilt als Experte für das österreichische Umsatzsteuerrecht und seine Beiträge in den Fachzeitschriften werden immer wieder für die Lösung von Fachfragen herangezogen.

Bei der Einführung des neuen Umsatzsteuersystems gehörte Dr. Schuchter zu den ersten Fachautoren, die sich wissenschaftlich mit der neuen Thematik beschäftigt haben. Zugleich griff er immer wieder aktuelle



Foto: Land Tirol/Emmoser

LH Günther Platter und LTP DDr. Herwig van Staa gratulierten Dr. Helmut Schuchter zum Berufstitel Professor.

Entwicklungen auf, etwa die EuGH-Entscheidung zum Vorsteuerabzug für die Privatwohnung im Firmengebäude.

Diese hervorragende Leistung wird mit der Verleihung des Berufstitels Professor gewürdigt.

Fortbildung im Bereich Führungsmanagement



Mehrere Wochenenden im abgelaufenen Jahr besuchte Sandra Laimgruber, Leiterin des Kinderzentrums Absam-Eichat, einen Lehrgang für Führungskräfte der Bildungseinrichtung des Landes Tirol.

Zum Abschluss dieses Lehrganges fand nun im Grillhof in Igls im Rahmen eines kleinen Festaktes die Überreichung der Zertifikate „Führungsmanagement in Kinderbetreuungseinrichtungen“ statt.

Begleitet wurde Frau Laimgruber von Absams Vizebürgermeister Manfred Schafferer, der ihr zur erfolgreichen Absolvierung dieses Lehrganges im Namen der Gemeinde herzlich gratulierte.

Leiterin des Kinderzentrums Absam-Eichat Sandra Laimgruber mit Vizebürgermeister Manfred Schafferer.



Zanger Installationen unter neuer Führung

Seit nun 90 Jahren führt die Familie Zanger in Absam das Traditionsunternehmen Zanger Installationen. Mit der nun erfolgten Übernahme durch die Firma Rainalter ist eine Fortführung am alten Standort gesichert.



Foto: Zanger Installationen

Heidi Rainalter, Klaus Zanger, Mario Hauser, Andreas Maurer-Weinold und Ekehardt Rainalter freuen sich über die Übernahme.

Vor 90 Jahren wurde in Absam der „Grundstein“ für ein Installationsunternehmen (damals „Brunnenbau“) gelegt.

Im Laufe der Jahre ist es dann gelungen, das Geschäft zu einem erfolgreichen Betrieb auf- und auszubauen. Vor mittlerweile 30 Jahren hat dann

Klaus Zanger das Geschäft von seinem Vater übernommen und sich in der Region einen Namen als Fachbetrieb für Gas/Wasser/Heizung/Sanitäre erarbeitet.

Neuer Lebensabschnitt

Mit dem Übertritt in einen neuen Le-

bensabschnitt freut sich Klaus Zanger nun, dieses „Unternehmen“ der fachkundigen und innovativen Firma Rainalter anzuvertrauen und zu übergeben. „Mir war es dabei sehr wichtig, dass der Standort beibehalten und alle Mitarbeiter vom neuen Besitzer übernommen werden“, betont Klaus Zanger.

Er möchte sich auf diesem Wege auch noch einmal bei allen großen und kleinen Kunden für ihre Treue bedanken, aber auch bei seinen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit in diesen gemeinsamen 30 Jahren.

Kompetenz und Innovation

Mit Ekehardt Rainalter habe ich einen kompetenten und innovativen Partner gefunden“, freut sich Klaus Zanger über diese Lösung.

Damit sei auch in Zukunft eine bestmögliche Beratung und Betreuung der Kunden garantiert.

Fachkundiger Ansprechpartner am Standort Absam wird Andreas Maurer-Weinold sein.



Wir erweitern unser Team!

Engagierte gesucht: Wenn Sie die Welt der Finanzen fasziniert, freuen wir uns Sie kennenzulernen. Eines der Geheimnisse unseres Erfolges – seit 40 Jahren in Deutschland und



seit 20 Jahren in Österreich – ist unsere exzellente Berufsausbildung. Wenn Sie wissen möchten, wie Berufseinstieg, Ausbildung und Karriere bei der Deutschen Vermögensberatung Bank AG aussehen, dann vereinbaren Sie ein Kennenlerngespräch oder senden Sie mir Ihre Bewerbung.

Jetzt bewerben und durchstarten:
www.dvag.at/Robert.Zoehrer



Büro für Deutsche Vermögensberatung Bank AG

Robert Zöhrer

Vermögensberater & Versicherungsagent

Samerweg 22 Top 2
6067 Absam
Telefon 0676 88400 4102
Robert.Zoehrer@dvag.at



Architekturpreis für ein schmales Haus

Den Anerkennungspreis des Landes Tirol für Neues Bauen erhielt das von Architekt Geri Blasiker geplante „schmale Haus“ von Leonice Knapp aus Absam.

„Ein Haus auf einem Grundstück zu planen, das klein, verwinkelt und damit für die meisten fast nicht vorhanden ist, scheint fast unmöglich. Und doch ist es gelungen, ein feines „Alltagsschlössl“ zu bauen, in dem auf knapp 100 Quadratmetern fantastische Räume entstanden sind, die alle spezifisch sind und ihre eigene Stimmung haben“, so lauteten die Ausführungen der Jury für die Zuerkennung dieses Preises.

„Der Grundriss des Gebäudes entspreche dem Zuschnitt des Grundstücks und wurde nur um die vorgeschriebenen Abstände zu den Nachbarn verkleinert, was zu einer besonderen Form führte. Der Eingang befindet sich in der Mitte des Gebäudes, die Erschließung erfolgt über eine Treppe, die das Haus in Zwischengeschosse teilt und den Blick von einem Ende des Hauses zum anderen ermöglicht. Es gibt Räume, in denen große Fenster Ausblicke in den Garten bieten, es gibt Räume zum Arbeiten, wo man in der Baumkrone sitzt und Tageslicht von mehreren



Fotos: Geri Blasiker

Seiten bekommt, es gibt Räume zum Kochen, zum Wohnen und eine intime Dachterrasse mit Blick auf die Berge. Und es gibt Räume, um Sachen zu verstauen oder sein Lieblingseck zu finden, je nachdem wo die Sonne steht. Das Konzept des Hauses ist ein

schönes Beispiel dafür, wie ein Gebäude auf einen schwierigen Kontext perfekt reagiert und dass trotz geringer Grundfläche ein großzügiger Lebensraum mit viel Tageslicht und Beziehung zum Außenraum entsteht.“ (Zitat Jury)

Törggelen des Pensionistenverbandes Absam

Hoch ging es her in der Veranda des KiWi in Absam – die Ortsgruppe Absam des Pensionistenverbandes hatte zu einem Törggele-Nachmittag eingeladen.



Foto: Pensionistenverband Absam

Die Tische waren herbstlich dekoriert, der passende Rahmen für die kulinarischen Genüsse, die aus der Küche

serviert wurden: am Beginn eine deftige Gerstlsuppe, dann folgten Knödel und Kraut, Gselchtes, Schopf und

Rippelen. Küchenchef Patys Kiachl'n mit Preiselbeeren bildeten den süßen Schlusspunkt – ein großes Kompliment an die Küche. Natürlich fehlten Trauben, Nüsse, Mandarinen und Kastanien ebenso wenig wie ein gutes Glas Wein, Saft oder Sonstiges. Aber die musikalische Umrahmung des Nachmittages durch „Klaus und seine Freunde“ war eine besondere Freude. Zur flotten Musik wurde getanzt, mitgesungen, wo der Text bekannt war und in Erinnerung geschwelgt bei den alten „Oldies“.



Schwerer Vandalismus auf der Absamer Sprungschanze

Anfang November wurden durch das Befahren des Sprungschanzengeländes mit einem Allradfahrzeug die Sprungschanze schwer in Mitleidenschaft gezogen.



Fotos: Gemeinde Absam

Bei der sich im Umbau befindlichen Absamer Sprungschanze wurden Teile der frisch rekultivierten Flächen wieder zerstört.

Schwer gelitten hat auch die Kindermattenschanze, die ebenfalls mehrfach befahren wurde. Der genaue Schaden am Unterbau kann erst nach

dem Entfernen der Matten festgestellt werden. Die Mattenschanze musste aus Sicherheitsgründen bis auf weiteres für den Trainingsbetrieb gesperrt werden.

Der Vorfall wurde bei der Polizei Hall zur Anzeige gebracht, um weitere zweck-

dienliche Hinweise wird gebeten.

Wir möchten nochmals im Interesse der Sicherheit der Jungadler darauf hinweisen, dass jegliches Betreten, Befahren bzw. im Winter das Rodeln und Rutschen verboten ist und ausnahmslos zur Anzeige gebracht wird.



**WIR WÜNSCHEN
GANZ SCHÖN
FROHE WEIHNACHTEN**

josko
FENSTER & TÜREN

TISCHLEREI GARZANER GMBH
Krippstr. 27, 6067 Absam
Fon 05223.57120
astrid@garzaner.at



Stärkung der Kernthemen als Erfolgsrezept

Eine durchaus positive Bilanz zog der Vorstand des TVB Region Hall-Wattens bei der heurigen Vollversammlung in den Swarovski Kristallwelten.

So sei es gelungen, die Ankunfts- und Übernachtungszahlen des Vorjahrs weitgehend zu halten. „Nach einem zweistelligen Zuwachs im Jahr 2015 stellt dies eine solide Leistung dar“, zeigt sich TVB Obmann Werner Nuding durchaus zufrieden. Rund 270.000 Übernachtungen wurden in der Region verzeichnet, womit das Tourismusjahr 2015/16 zu den nächststärksten der letzten sieben Jahre zählt.

Wandern im Trend

„Unser Wanderangebot stößt auf großes Interesse“, konnte Geschäftsführer Martin Friede berichten. So seien die neuen Kristallwander-Stempelstellen zum Berg-, Salz- und Swarovski-Kristall von den Gästen sehr gut angenommen worden. Der Bereich „Wandern & Natur erleben“ gehöre neben den Bereichen „Kulinarik & Genuss“, „Kultur“, „Winterzauber“, „Wallfahrt“ und „Geschäftsreisen“ zu den Kernthemen der Region Hall-Wattens.

Solider Haushalt

Eine erfreuliche Haushaltsbilanz konnte Aufsichtsratsvorsitzender Friedrich Auer präsentieren. Er dankte in diesem Zusammenhang besonders Obmann Werner Nuding, der sich bei der Adaption der ehemaligen Bastion zum neuen TVB-Infogebäude im besonderen Maße engagiert hatte. Der neue Standort finde bei den Gästen großen Zuspruch und das offene, freundliche und leicht erreichbare Gebäude Sorge für viele positive Rückmeldungen bei den Besuchern.

Zukunft Glungezer

Auf reges Interesse stieß auch die Zukunft des Skigebiets Glungezer. Gemeinsam mit dem Tulfen Bürgermeister Martin Wegscheider konnte Obmann Nuding von den



Fotos: hall-wattens.at

Fortschritten bei den Bemühungen für die Erneuerung der Bahn berichten. „Ich hoffe, dass in der nächsten Wintersaison 2017/18 eine neue

Gondelbahn die SkifahrerInnen zur Mittelstation auf der Halsmarter befördert“, zeigt sich Obmann Werner Nuding durchaus positiv.



Tagesausflug der Senioren nach Oberbozen

Das Ausflugsziel dieses Tagesausfluges des Absamer Seniorenbundes war dieses Mal das herrliche Plateau in Oberbozen.

Auch wenn das Wetter bei der Abfahrt alles andere als einladend war, war der Bus bestens besetzt. Doch bereits in Sterzing hatte der Wettergott Einsicht, es klarte auf und die Sonne kam immer mehr zum Vorschein.

Bei der Talstation der Rittener-Seilbahn in Bozen angekommen ging es dann mit den Großraumgondeln im Eiltempo nach Oberbozen. Von den Gondeln aus hatte man einen herrlichen Blick auf die Dolomiten. Schlern, Santnerspitzen und Rosengarten strahlten im hellen Sonnenlicht. Von Oberbozen aus führte die Fahrt mit der Eisenbahn nach Klobenstein und dann weiter nach Lengmoos, wo wir von einer Aussichtsplattform aus die weltbekannten Erdpyramiden



Foto: Seniorenbund Absam

bewundern konnten. Nach einer kleinen Stärkung in Lengmoos hieß es schon wieder einsteigen und über Bozen gelangten die Ausflügler

nach Sterzing, wo noch ein kleiner Einkaufsstopp eingelegt wurde, ehe die Fahrt wieder über den Brenner nach Absam zurück führte.

Fabriksverkauf
Mo - Fr, von 9 - 18 Uhr

ABSAMER Allergie BETTEN
ABSAMER Wellness BETTEN

Feines, Gesundes rund ums Bett

Die **Fabrik** für gesunden Schlafkomfort

6067 Absam · Rhombbergstraße 9
Tel. 05223/57758-21 · www.absamer-naturbetten.at

Warten auf das Christkind

Um den Absamer Kindern die Wartezeit auf das Christkind auch heuer wieder ein wenig zu verkürzen, organisiert die Jungbauernschaft Absam am 24. Dezember einen Bastel- und Spielenachmittag.

Für eine gemütliche und besinnliche Stimmung ist gesorgt und wir hoffen, dass viele Kinder dabei sein werden um sich mit uns auf den Heiligen Abend einzustimmen.

Anmeldung bei Anna Recheis (0650/424 55 96) bis spätestens 20.12.2016.

Wir bitten darum keine Kinder unter 3 Jahren anzumelden.

**Ort: Feuerwehrhaus Absam
Uhrzeit: 13.00 – 16.00 Uhr**

Auf einen netten Nachmittag freut sich die JB/LJ Absam.



Kinderwissen für den Notfall

Eine Klasse der Volksschule Absam-Eichat nimmt 2017 bei der 18. Kindersicherheitsolympiade teil und lernt jetzt schon wichtige Institutionen und Maßnahmen für den Ernstfall kennen.

Schon die Kleinen sollen für den Notfall vorbereitet sein und ein Bewusstsein für Sicherheit und passende Maßnahmen entwickeln. Mit der Kindersicherheitsolympiade „Safety on Tour“ setzt der Österreichische Zivilschutzverband bereits in den Volksschulen entsprechende Akzente. In diesem Schuljahr ist die 3b-Klasse der VS Absam-Eichat bei der 18. Kindersicherheitsolympiade mit dabei. Federführend dafür ist das Referat für Katastrophen- und Zivilschutz des Landes Tirol. Ziel ist es, die Kinder mit den Themen „Sicherheit“ und „Selbstschutz“ vertraut zu machen. Sie erlernen mit vielen verschiedenen Aktionen und bei diversen Ausflügen, wie man sich im Notfall verhalten soll und wie sie richtig Hilfe leisten können. Zu Besuch in der Absamer Volksschule war bereits die Freiwillige Rettung vom Roten Kreuz Hall mit einem Rettungswagen. Das Team, Denise und Mirjam, konnte den neugierigen Kindern einiges über Erste



Foto: VS Absam-Eichat

Durften in den Rettungswagen des Roten Kreuzes Hall schauen, um sich auf die Kindersicherheitsolympiade vorzubereiten: die Schüler der 3b-Klasse der VS Absam-Eichat.

Hilfe berichten und ihnen die Ausstattung eines Rettungswagens zeigen. Im Jänner 2017 geben die Schülerinnen und Schüler der 3b eine Projektmappe für die Tiroler Landesmeisterschaft in Schwaz ab, in der sie ihre spannenden

Erfahrungen und Arbeiten präsentieren werden. Den Erstplatzierten bei dieser Ausscheidung winkt die Teilnahme bei der Endausscheidung in Wien mit Schulklassen aus allen Bundesländern.

Tirolerin präsentiert Mozart in Kasachstan

Die junge Flötistin Mirjam Braun aus Absam brillierte als Solistin erstmals auf einer internationalen Bühne und präsentierte österreichische Klassik im Osten.



Foto: Mirjam Braun

Zur Feier des Nationalfeiertags lud die österreichische Botschaft in Kasachstan am 2. November 2016 in der Landeshauptstadt Astana zum Empfang ein und verwöhnte die geladenen Gäste mit österreichischem Kulturgut.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeit stand das Konzert im Festsaal des imposanten Opernhauses, welches sich dem wohl weltweit berühmtesten österreichischen Komponisten widmete: Wolfgang Amadeus Mozart.

Das Publikum durfte sich neben anderen Werken vor allem an dem Flötenkonzert in G-Dur erfreuen, das von der Absamer Flötistin Mirjam Braun interpretiert wurde.

Die junge Musikerin, welche ein Masterstudium am Mozarteum Salzburg absolvierte, präsentierte die 3 Sätze des Konzerts begleitet vom Kammerorchester der Oper und meisterte ihren ersten internationalen Auftritt bravourös.



Übergabe des Taktstockes beim Herbstkonzert

Beim Herbstkonzert der Bürgermusikkapelle Absam fand die feierliche Übergabe des Taktstockes von ehemaligen Kapellmeister Matthias Fischler an Werner Kreidl statt.

Am 22. Oktober 2016 war es soweit: Die Bürgermusikkapelle Absam lud zu ihrem alljährlichen Herbstkonzert in das VZ KiWi. Die Musikantinnen und Musikanten präsentierten ein abwechslungsreiches Programm, wobei der erste Teil ganz im Zeichen von „Julius Fuöik“ stand.

Der zweite Teil ließ die Zuhörer in die Welt der Filme eintauchen, wie etwa in die zauberhafte Welt der „Eiskönigin“ oder jener von „The Game of Thrones“.

Amtsübergabe

Das Highlight war jedoch die Kapellmeisterübergabe zum Abschluss des Konzertes. Nach 15 Jahren überreichte Matthias Fischler den Taktstock an Werner Kreidl, der den letzten Marsch bereits dirigieren durfte. Die Bürgermusikkapelle möchte sich auf diesem Weg noch einmal bei Kapellmeister Matthias bedanken und ihm alles Gute bei der Musikkapelle in Westendorf wünschen.

Ebenso möchte sie Werner Kreidl gratulieren und ihm nur das Beste für die Zukunft gemeinsam mit der BMK Absam wünschen.



Foto: Bürgermusik Absam

Adventszeit der Bürgermusik Absam

Die Bürgermusikkapelle Absam lädt recht herzlich zur Christbaumfeier mit anschließender Versteigerung ein. Diese findet am **Samstag, den 10. Dezember 2016 im VZ KiWi** statt. Mit ausgewählten Stücken soll vorweihnachtliche Stimmung verbreitet werden. Der Erlös der Versteigerung kommt der gesamten Musik zugute, denn jedes Jahr müssen neue JungmusikantInnen mit Instrumenten und Trachten ausgestattet oder alte Instrumente repariert und Noten gekauft werden. Im Vorfeld der Versteigerung werden bereits Mitglieder der Bürgermusik im gesamten Ortsgebiet unterwegs sein, um „Bestln“ und Spenden dafür zu sammeln.

Als Dankeschön für Ihre Spenden und die Unterstützung im vergangenen Jahr sind am 16. und 17. Dezember 2016 Adventliederbläser unterwegs und sorgen für stimmungsvolle und besinnliche Augenblicke in der Adventszeit.

Computer-Alois

- Computer-Soforthilfe / Reparatur / Installation / Wartung / Fehlersuche / Konfiguration
- Service für Ihre Computer, Laptops, Netzwerke, Router, Drucker, Smartphones und Tablets
- Softwareschulung und -Installation
- Webdesign und CMS-Systeme für Ihren Webauftritt
- Panoramafotografie

www.computer-alois.at
telefon: 0650 2218527

Fröhe Weihnachten!

**ingenhaeff
beerenkamp**

grafik · internet · druck

www.ingenhaeff-beerenkamp.com



92. Jahrtag der Speckbacher Schützenkompanie Absam

In beeindruckender Stärke konnten die Absamer Schützen beim diesjährigen Jahrtag aufmarschieren. Angeführt von Hauptmann Mjr. Kurt Mayr präsentierten sich insgesamt 90 Marketenderinnen, Schützen, Jungmarketenderinnen und Jungschützen dem Landeskommandant-Stellvertreter Mjr. Meischl und Vzbgm. Manfred Schafferer.



Fotos: Schützenkompanie Absam

Anschließend marschierten die Schützen und die Ehrengäste, angeführt von der Absamer Bürgermusik, zum Festgottesdienst in die Absamer Basilika. Die von der Musikkapelle musikalisch umrahmte Messe zelebrierte Schützenkurat Dekan Martin Ferner. Nach dem Gottesdienst erfolgte in Erinnerung an die Opfer beider Weltkriege am Kriegerdenkmal die Kranzniederlegung. Dabei erinnerte Hauptmann Mayr an die heutigen, großen Probleme durch die verschiedenen politischen und religiösen Interessen der betroffenen Länder und Religionen. Er rief zur größtmöglichen Toleranz und Hilfestellung gegenüber den Flüchtlingen auf.

Die Kompanie schoss für die Gefallenen und verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres eine Ehrensalue und die Musikkapelle intonierte das Lied vom "Guten Kameraden".

Zum Defilee der Musikkapelle und der Schützen hatten die Ehrengäste am Dorfbrunnen Aufstellung genommen. Am Vorplatz des Veranstaltungszentrum KiWi gratulierten die Schützen noch mittels einer Salutsalve den Schützenkameraden, die 2016 einen „geraden“ Geburtstag feierten.

Beförderungen und Ehrungen

Der Schützenjahrtag bildete natürlich auch einen passenden Rahmen für Ehrungen und Beförderungen. Für 60 Jahre treue Mitgliedschaft wurde Zugsführer Max Würtenberger die Andreas-Hofer-Medaille mit Kranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanie verliehen. Zugsführer Rudolf Schwabl, Zugsführer Kurt Thöni und Korporal Walter Erlacher, die bereits seit 40 Jahren der Kompanie die Treue halten, wurden mit der Andreas-Hofer-

Medaille ausgezeichnet. Schon 25 Jahre dabei ist Stefan Schwabl, dem dafür die Josef-Speckbacher-Medaille überreicht wurde. Zum Korporal befördert wurden Andreas Schwabl und Florian Klausner.

Erfreulich auch das große Interesse der Jugend an der Schützenkompanie, konnten doch nach dem Probejahr neun Schützen mit der Hand an der Fahne die Gelöbnisformel sprechen. Für die gute Zusammenarbeit über 15 Jahre bedankte sich der Hauptmann bei dem scheidenden Kapellmeister Matthias Fischler.

Mit der Landeshymne endete der offizielle Teil des Schützenjahrtages und es folgten noch einige gemütliche Stunden der Kameradschaftspflege, welche durch die Musik der Familie Rungatscher bereichert wurden.



Cäcilienfeier des Jakob Stainer Chores

Am Samstag, den 19. November 2016, fand im Pfarrsaal Absam-Eichat die traditionelle Cäcilienfeier des Jakob Stainer Chores Absam statt.



50 Jahre Chortreue: Robert Köck

Neben einem bunten Reigen von traditionellen Melodien standen dieses Jahr wieder einige Ehrungen verdienter Sänger auf dem Programm.

Dabei wurden Josef Kronthaler und Rudi Kröß für 10 aktive Sängerjahre geehrt und es wurde ihnen der Sängerbecher überreicht.



40 Jahre beim Chor: Günther Plieger

Günther Plieger wurde für 40 Jahre Zugehörigkeit zum Chor geehrt und erhielt das „Ehrenzeichen in Gold mit Kranz“ des Tiroler Sängerbundes. Für 50 Jahre Sangestätigkeit und Chortreue erhielt Robert Köck das „Große goldene Ehrenzeichen mit Kranz“ des Tiroler Sängerbundes. Der gesamte Chor mit Obmann Klaus Moser, Chor-

meister Emmanuel Dallapozza sowie Vzbgm. Arno Pauli gratulieren den Jubilaren recht herzlich.

Kranzniederlegung

Am Sonntag folgte die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes in der Basilika mit der „Deutschen Messe“. Anschließend fand die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal statt. Nach dem Besuch der Gräber von verstorbenen Sängerkameraden klang das Cäcilienwochenende bei einem gemeinsamen Mittagessen aus.

Der Jakob Stainer Chor Absam bedankt sich nochmals recht herzlich bei der „Absamer Stubenmusik“ sowie den „Harpunen“ der Musikschule Völs/Kematen für die gemeinsame Gestaltung des Cäcilienkonzertes sowie allen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung.



Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal vor der Absamer Basilika.

Fotos: Jakob Stainer Chor



Schützen hatten Visier bestens eingestellt

Mit 5 Mal Gold, 2 Mal Silber und 3 Mal Bronze kehrten die Sportschützen der Gilde Absam von der österreichischen Meisterschaft im Kleinkaliber Gewehr nach Hause.

Tolle Erfolge gab es heuer bei der österreichischen Meisterschaft für die Sportschützen der Gilde Absam. Trotz der zwei „Blechernen“ konnten einige Medaillenplätze erreicht werden.

Besonders erfolgreich war wiederum Jungschützin Rebecca Köck, die gleich 4 goldene, 1 silberne und 1 bronzene Medaillen mit nach Hause nehmen konnte.

So gewann sie im Stehendbewerb auf 100m Gold im Einzel ebenso wie mit der Mannschaft. Im Liegendbewerb wurde sie Zweite und holte mit der Mannschaft Gold. Im Bewerb 3x20 erreichte sie den 3. Platz, mit der Mannschaft wiederum Gold.

Bei den Männern im Bewerb 100m stehend erreichte Armin Gruber mit der Mannschaft Gold.

Bei den Damen stehend aufgelegt konnte Brigitte Federspiel eine Silbermedaille holen.

Pech hatten Armin Gruber beim Bewerb 3x40 und Joachim Steinlechner im Liegendbewerb. Verfehlten sie beide doch eine Medaille nur knapp und erreichten jeweils den 4. Rang. Dennoch ging sich mit der Mannschaftswertung für beide eine Bronzemedaille aus.



Armin Gruber (rechts) freut sich über die Goldmedaille mit der Mannschaft.



Rebecca Köck (mitte)

Fotos: Schützengilde Absam

Traditionelles Hendlwatten des SV Absam



An alle Freunde und Gönner des Sportvereines:

DAS TRADITIONELLE HENDL-/SCHINKENWATTEN

findet am Donnerstag, den 5. Jänner 2017
um 18.00 Uhr statt.



Ältestes TCA-Mitglied Ernst Wörndle gab Karriereende bekannt

Knapp 50 Personen versammelten sich Ende Oktober zur alljährlichen Generalversammlung des Tennisclubs Absam. Nachdem heuer keine Neuwahlen anstanden, rückte der Mitgliederzuwachs von 173 auf 191 bzw. die sportlichen und wirtschaftlichen Bilanzen in den Vordergrund.

Speziell die tolle Nachwuchsarbeit des Trainerteams Florian Furtschegger und Patrick Wanner fand sehr viel Anerkennung, zumal heuer auch erstmals ein U15-Team bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften teilgenommen hatte.

Für den emotionalen Höhepunkt des Abends sorgte mit Ernst Wörndle allerdings das älteste Mitglied des Tennisclubs Absam.

Kurz vor seinem 92. Geburtstag bedankte er sich für den tollen Zusammenhalt im Verein und die tollen Erlebnisse am und abseits des Tennisplatzes.



Foto: TCA
TCA Obmann Walter Schindl mit Ernst Wörndle.

Aufgrund eines Augenleidens gab Wörndle seinen Rücktritt vom aktiven Tennissport bekannt, er werde aber weiterhin die Vorgänge im Tennisclub verfolgen.

Obmann Walter Schindl bedankte sich bei ihm für sein jahrelanges Engagement, immerhin stand er bis vor kurzem noch bei jedem Platzaufrichten und Winterfestmachen als tatkräftiger Helfer zur Verfügung.

Trotz seines Rücktritts kann Ernst Wörndle jederzeit kostenfrei unsere Tennisanlage nutzen.

Tiroler Meistertitel im Judo für Sarah Öttl

Die Absamer Nachwuchsathletin konnte bei den diesjährigen Tiroler Judo-Einzelmeisterschaften in der Sporthalle Wattens ganz oben am Treppchen stehen.



Foto: Privat
Sarah Öttl (3. v.r.) inmitten ihrer Teamkollegen vom Judoverein Wattens.

Insgesamt 96 Kämpfer aus 9 Meisterschaften an. Mit dabei auch 13 SportlerInnen der WSG Swarovski Judo Wattens, unter

ihnen Sarah Öttl aus Absam, die in der Klasse U21 antrat und sich hier den Meistertitel sichern konnte.

Trainingslager in Japan

Gleich nach den Wettkämpfen hieß es jedoch für Sarah Öttl bereits die Koffer zu packen, denn aufgrund ihrer Erfolge bei Österreichischen und Tiroler Meisterschaften sowie bei internationalen Turnieren wurde die 18-Jährige vom Tiroler Landesverband zu einem Trainingslager nach Japan eingeladen.

„Ich freue mich schon auf das Trainingslager und hoffe, dass ich in Japan viel Erfahrung sammeln und mich im Judo weiterentwickeln kann“, so die Athletin.

"JUGEND trifft Politik – POLITIK trifft Jugend"

Am Abend des 11. Novembers folgten zwanzig Jugendliche der Einladung der Offenen Jugendarbeit (Jugendzentrum Sunnseitn und Mobile Jugendarbeit JAM) in das Absamer Jugendzentrum. Unter dem Motto "JUGEND trifft Politik – POLITIK trifft Jugend" fand ein Kennenlernen und Austausch mit VertreterInnen der Gemeinde Absam statt.



V.l.: Simone (Obfrau Jugendausschuss), Gabriel, Said, David (Gewinner), Babsi (JAM), Gudrun (Sunnseitn)



Fotos: Gemeinde Absam

Durch die Begegnung mit den PolitikerInnen auf Augenhöhe in entspannter Atmosphäre wurde der Begriff „Politik“ für Jugendliche greifbarer. GR Simone Brenner, Obfrau des Jugendausschusses, präsentierte die Funktion und Arbeitsweise der Gemeindepolitik.

Ein weiterer Programmpunkt war die Präsentation der Ergebnisse des Fragebogens durch die Mobile Jugendarbeit. Die Offene Jugendarbeit (OJA) lud im Vorfeld alle Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren ein, sich daran zu beteiligen. 196 Jugendliche haben mitgewirkt.

Es wurde nach der derzeitigen Schul- oder Arbeitssituation sowie dem Freizeitverhalten gefragt. Es zeigt sich zudem, dass rund 85% der Befragten die beiden Jugendeinrichtungen kennen oder davon gehört bzw. gelesen haben. Daneben gaben über 80% der Jugendlichen an, das Angebot der OJA in der Gemeinde als sehr wichtig bzw. wichtig zu erachten.

Ebenso wertgeschätzt werden die Freizeitmöglichkeiten in Absam. Die Jugendlichen gaben dennoch Wünsche und Verbesserungsvorschläge an.

Diese wurden im Anschluss mit den GemeindevertreterInnen direkt an Gesprächstischen diskutiert. Die Themenbereiche umfassten „Sport in Absam“, „Projekte & Aktionen“ und „Öffentliche Plätze & Dorfgestaltung in Absam“. Alle Beteiligten zeigten sich interessiert und genossen das Gespräch.

Zum Abschluss des Abends wurden unter den anwesenden Jugendlichen drei Fahrten im Iglar Bobkanal mit dem Doppelolympiasieger Andreas Linger verlost, bereit gestellt vom Rodelverein Swarovski Halltal – Absam.



Apotheken Absam • Hall • Mils • Rum

- 1 KUR- UND STADTAPOTHEKE**
Oberer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 572 16
- 2 PARACELSUS APOTHEKE KG**
Kirchstraße 20d, 6068 Mils, Tel. 05223 / 442 66
- 3 MARIEN-APOTHEKE**
Dörferstraße 36, 6067 Absam, Tel. 05223 / 531 02
- 4 ST. MAGDALENA-APOTHEKE**
Unterer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 579 77
- 5 HALLER LEND APOTHEKE**
Brockenweg 35, 6060 Hall, Tel. 05223 / 217 75
- 6 APOTHEKE RUMER SPITZ**
EKZ Interspar, Serlesstr. 11, 6063 Rum, Tel. 0512 / 260 310
- 7 APOTHEKE ST. GEORG**
Dörferstraße 2, 6063 Rum, Tel. 0512 / 263 479

Apotheken Nachdienste Sonn- und Feiertagsdienste

DEZEMBER 2016			JÄNNER 2017		
15 DO 3	22 DO 3	29 DO 7	01 SO 1	08 SO 7	
16 FR 6	23 FR 4	30 FR 4	02 MO 2	09 MO 2	
17 SA 4	24 SA 5	31 SA 5	03 DI 3	10 DI 3	
18 SO 5	25 SO 1		04 MI 4	11 MI 4	
19 MO 7	26 MO 6		05 DO 6	12 DO 5	
20 DI 1	27 DI 2		06 FR 5	13 FR 1	
21 MI 2	28 MI 3		07 SA 1	14 SA 2	

Änderungen sind möglich und können über den Apotheken-Ruf 1455 abgefragt werden.

Fundgegenstände

Damenmütze, div. Bekleidung, opt. Brille, Spielzeug, Sonnenbrille, Geldbetrag, Schlüssel

Geburten

Pittracher Konstantin
Moosbrucker Greta-Marie

Pongruber Marie-Sophie
Repolusk Elias

Unsere Verstorbenen

Tanzer Maria
Mair Marianne
Strasser Martha
Fischler Anton

Biechl Walter
Wippler Georg
Weiler Franz
Wasle Aloisia

Vinzenzgemeinschaft Sprechstunden

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 16:00 bis 17:00 Uhr im Haus für Senioren in Absam, Eingang Süd (Seniorenstube), Telefon: 0664/122 51 57 oder 0699/1131 90 57. Wir helfen unbürokratisch und vertraulich Menschen in Not in unserem Dorf.

Ärzte in Absam

- DR. ULRICH JANOVSKY**
prakt. Arzt, Fanggasse 9, Tel. 52165
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr / Mo., Mi., Do. 16 bis 18 Uhr
(Dienstag Nachmittag nach Terminvereinbarung)
- DR. GÜNTHER WÜRTEMBERGER**
prakt. Arzt, Salzbergstraße 93, Tel. 53280
Mo. und Mi. 8.00 bis 11.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr,
Di. und Do. 8.00 bis 11.30 und Fr. 8.00 bis 11.00 Uhr
- DR. DAVID UNTERHOLZNER**
Zahnarzt, Krippstraße 13, Tel. 56300
Mo. bis Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr, Di. und Do. 16.30 bis 19.00 Uhr
- DR. GABRIELA KRAUS**
Zahnärztin, Bruder-Willram-Straße 1, Tel. 54166
Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Ärzte Wochenend und Feiertagsdienste

- 08.12. DR. JUNKER THERESIA**
DON 6060 Hall in Tirol, Wallpachgasse 11, Telefon: 56473
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 10.12. DR. JANOVSKY ULRICH**
SAM 6067 Absam, Fanggasse 9/I, Telefon 52165
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 11.12. MR DR. JUD GERTRUD**
SON 6060 Hall in Tirol, Unt. Stadtplatz 4, Telefon 56550
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 17.12. DR. PLATZER CHRISTIAN**
SAM 6060 Hall in Tirol, Recheisstr. 8a/I, Telefon 57301
Notordination: 9³⁰ - 10³⁰ + 17⁰⁰ - 18⁰⁰
- 18.12. DR. SAILER MICHAEL**
SON 6060 Hall in Tirol, Erlenstraße 7, Telefon: 57906
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 24.12. DR. STEINER REINHOLD**
SAM 6068 Mils, Kirchstraße 14, Telefon: 57746
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 25.12. DR. WEILER SABINE**
SON 6060 Hall in Tirol, Stadtgraben 20, Telefon 53020
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 26.12. DR. WÜRTEMBERGER GÜNTHER**
MON 6067 Absam, Salzbergstraße 93, Telefon: 53280
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰

Bis Drucklegung waren keine weiteren Dienste bekannt.

Weitere Informationen:
Telefon 0512-52058-0 oder im Internet unter: www.aektirol.at

Tierärzte in Absam

TIERARZTPRAXIS DR. SANDRA ASTNER & DR. SIGRID VOGL
Weißbachweg 7, Tel.: 0680 145 6 145
Mo, Di, Do 9-12 und 16-18, Mi & Fr 12-15, Sa 9-10